

NORDOST

Für Sie berichten wir aus Coerde, Gelmel, Handorf, Kinderhaus, Sprakel, St. Mauritz, Sudmühle
Ihr Draht zu uns: Tel. 0251-592-41 18, Fax 0251-592-8457, mz-nordost@mdhl.de - Leserservice/Zustellung: Tel. 0800-66 55 443 (für Sie kostenlos)

Hospiz wird zum Haus voller Leben

Sommerfest im Handorfer Lebenshaus

HANDORF. Das Sommerfest des Hospizes Lebenshaus am Sonntag war mehr als ein buntes Fest. Neben Musik und Tanz, Kaffee und Kuchen sowie netten Gesprächen bot es die Möglichkeit, sich in ungezwungener Atmosphäre mit dem Thema Hospiz auseinanderzusetzen.

„Wir möchten durch das Sommerfest den Menschen ihre Berührungsängste nehmen und ihnen ein Angebot mit einer möglichst niedrigen Hemmschwelle bieten, um unser Hospiz kennenzulernen“, sagte der Leiter des Hospizes, Franz-Josef Dröge.

Das Publikum war bunt gemischt. Da waren zum einen eben jene Neugierige, die das Hospiz näher kennenlernen wollten. Und zum anderen die Freunde und Förderer des Hauses, Mitarbeiter anderer sozialer Einrichtungen oder auch Angehörige von derzeitigen und ehemaligen Bewohnern.

Singende Konsonanten

Nach der Eröffnung des Festes mit dem Handorfer Chor „Die Konsonanten“ konnten sich die Besucher an einem großen Kuchen- und Tortenbuffet bedienen. Im Garten des Hospizes war zudem eine Ausstellung der Künstlerin Gudrun Besler aufgebaut. Die Dressur eines Border-Collies

von Hundetrainerin Dr. Brigitte Volk stellte den wohl außergewöhnlichsten Programmpunkt dar. Und gleich zweimal an diesem Nachmittag konnten es sich die Besucher in einer Vorlese-Ecke gemütlich machen.

Spendenübergabe

Das wichtigste Ereignis für das Hospiz war an diesem Tag jedoch die Übergabe einer großen Spende. Der Verein Radsportfreunde Münster hat für die Einrichtung ordentlich in die Pedale getreten. 30 Radfahrer sind die 600-Kilometer-Strecke von Münster nach Berlin gefahren. Für jeden gefahrenen Kilometer haben sie von Sponsoren einen Euro erhalten. So sind 18185 Euro zusammengekommen.

Das Sommerfest zog im Verlauf des Tages rund 400 Gäste an. „Ein Fest in einem Hospiz zu feiern, ist immer ein Spagat“, sagte Dröge. „Einerseits möchte man den Besuchern Unterhaltung bieten und andererseits darf die Privatsphäre der Bewohner nicht gestört werden.“ Aber gerade an diesem Tag wurde das Hospiz Lebenshaus seinem Namen in vollem Umfang gerecht. moh



Die Neugierde der Kinderhauser war groß: Schon vor der Öffnung der Lidl-Filiale bildeten sich lange Schlangen.

MZ-Fotos (2) Hartz

Filialleiterin mit 22

Lidl-Discounter eröffnet im neuen Zentrum / Azubis führen die Geschäfte

KINDERHAUS. „Das ist ja wie in der DDR hier“, bemerkte eine Kundin am frühen Montagmorgen vor der neuen Lidl-Filiale im Kinderhauser Zentrum. Bereits eine halbe Stunde bevor der Discounter seine Ladenportale eröffnete, sicherten sich neugierige Kunden Einkaufswagen und eine günstige Position in der Warteschlange.

„Als wenn es was umsonst gäbe“, nahm auch ein älterer Herr die Szene zur Kenntnis. Umsonst gab es tatsächlich etwas, nämlich die Verköstigung frischer Waren aus dem Sortiment. Doch zuvor wollte man die Geduld der wartenden Schnäppchenjäger nicht strapazieren. Bezirksbürgermeister Manfred Igelbrink durchtrennte pünktlich um acht Uhr das Flatterband vor der Automatiktür, wünschte „gute Geschäfte“ und versorgte sich selbst mit einem Elektrogerät aus dem Eröffnungsangebot. „Wir haben heute ganz besondere Angebote, die es in keiner anderen Filiale

gibt“, sagte Ausbildungsleiterin Jenifer Hensiek. Darunter ein Bluetooth-Autoradio für das sich auch Karsten und Rafael früh aus den Federn geschwungen hatten. „Wir sind extra aus der Stadt wegen des Radios hierhergekommen“, erklärten einer der jungen Männer. Für 39,99 Euro gebe es das nirgendwo, meinten die glücklichen Käufer und Rafael trug direkt noch einen Sandwichtoaster zur Kasse.

Ansichten geteilt

Die Kinderhauser Filiale wird von 32 Auszubildenden geleitet, die auch die Eröffnung selbstständig vorbereitet hatten. „Ich finde das super“, sagte die 22-jährige Filialleiterin Sabine Gunsthövel. Das sei eine besondere Herausforderung, „ich fühle mich gefördert“, teilte die Auszubildende im dritten Lehrjahr mit. In der Kundschaft waren die Ansichten über das innovative Modell geteilt. Eine Einkäuferin war der Meinung, „da wird das Unternehmen sicher

viel Geld einsparen“ und fragte: „Oder bekommen die Auszubildenden auch das Geld eines Filialleiters?“ Das bekämen sie nicht, räumte Sascha Laux von der Lidl-Immobilienabteilung ein. Aber es sei



Azubi Lisa Giese am Verköstigungsstand.

nicht so, dass die Projektidee für Lidl eine Einsparmaßnahme bedeute. Und Jennifer Hensiek erklärte, „die Azubis kommen aus dem ganzen Regionalbereich und während des Projektes übernimmt Lidl die Unterbringung der Auszubildenden in Gästehäusern oder Jugendherbergen“.

In 14 Tagen kehrten die jungen Mitarbeiter wieder in ihre Stammmatien zurück und die Filialleitung werde dann vom dafür qualifizierten Fachpersonal übernommen, hieß es.

Keine Störungen

Doch nicht alle Kunden mochten sich von marktpolitischen Fragen beim Eröffnungs-Bummel durch den Discounter stören lassen. Kundin Inge Lach schob glücklich ihren Einkaufswagen über den Parkplatz und meinte, „ich bin sehr glücklich, dass wir diesen Laden jetzt hier haben“, und davon, dass quasi Jugendliche den Laden führen, habe sie gar nicht bemerkt. Kathrin Hartz



Über einen Scheck in Höhe von 18185 Euro von den Radsportfreunden Münster freut sich Hospizleiter Franz-Josef Dröge (M.).

MZ-Foto Mohr

Gelungener „Kita-Kick“ auf dem Hubertiplatz

Erpho-Team war einfach nicht zu schlagen

ST. MAURITZ. Wie gut, dass am Ende jedes Team einen Pokal mit in den heimischen Kindergarten nehmen konnte. Denn trotz der drückenden Überlegenheit der siegreichen Blau-Gelben von der Erpho-Kita hatten schließlich auch die „Elli-Kicker“ (Familienzentrum St. Elisabeth) als Zweitplatzierte und die „Superkicker“ von St. Agnes mit ganz viel Einsatz, Laufpensum und lautstarker Zuschauer-Unterstützung ihr Bestes gegeben, als Pfarrer Frank Bakenecker ihnen die Trophäen überreichte.

Zweimal fünf Minuten tobten sich die Mädchen und Jungen aus, nicht immer so

ganz im Bilde, welches Tor es nun zu treffen oder zu verteidigen galt. Aber darauf kommt es bei dieser kleinen Viertel-Meisterschaft auch gar nicht an. „Wir haben schon im Vorfeld beim Trainieren, Vorbereiten oder Föhnchen-Basteln so viel Spaß“, sagte die Leiterin der Kita St. Agnes, Hildegard Bußmann. Dank der Begeisterungsfähigkeit der Kita-Teams, der Eltern und vor allem der Kinder macht dieses kleine Turnier eben allen viel mehr Freude als Arbeit.



Pfarrer Frank Bakenecker überreichte den größten Pokal ans Team aus der Erpho-Kita.

Foto pd

Raus aus dem Konzertsaal

Open-Air-Konzert des Männergesangsvereins „Cäcilia“ unter freiem Himmel

HANDORF. Die Gartenanlage des Haus Münsterland bot das perfekte Ambiente für das Open-Air-Konzert des Männergesangsvereins „Cäcilia“. Unter freiem Himmel und mit Kaffee und Kuchen genossen die Besucher einen sommerlichen und musikalischen Sonntagnachmittag.

„Wir wollten nicht immer nur im Konzertsaal, sondern auch einmal draußen unter freiem Himmel auftreten“, erklärte Ulrich Schroeder, erster Schriftführer des Männergesangsvereins „Cäcilia“. Für dieses Vorhaben haben sie sich mit zwei befreundeten Chören zusammengeschlossen: dem MC Liederhort Sudmühle 1933 und dem MC RWE 1927.

Bewusstes Dankeschön

Der Eintritt zum Konzert war frei. Denn die Veranstaltung sollte den Besuchern nicht nur einen entspannten Nachmittag bieten, sondern war zudem auch bewusst als ein Dankeschön an alle Freunde und Förderer des MGV „Cäci-



Die Sänger und ihre Begleitung.

MZ-Fotos (2) Mohr

lia“ gedacht. „Nach unserem 125-jährigen Jubiläum im vergangenen Jahr wollen wir mit diesem Konzert ganz gezielt auf die Menschen zugehen und uns für ihre Unterstützung bedanken“, so Ulrich Schroeder.

Ausgelassenes Schunkeln

Mit dem Lied „Wir machen Musik“ eröffneten alle drei Chöre gemeinsam das Konzert. „Wir machen Musik bis euch unser Takt packt“, sangen die über 100 Chorsänger in fröhlicher und beschwingter Manier. Und tatsächlich dauerte es nicht lange, bis die ersten Zuhörer vom Takt der Musik mitgerissen wurden und ausgelassen anfangen zu schunkeln.

Die Sänger ließen es sich nicht nehmen, das Publikum auch mit unerwarteten Aktionen zu begeistern. Für das Lied „Le Canteur de Mexiko“ legten die Sänger ihre traditionelle Choruniform ab und kamen als Mexikaner verkleidet auf die Bühne. Die Überraschung gelang. moh

Mittagstisch im Marienheim

SPRAKEL. Erfolgskonzept seit einem halben Jahr: Der Mittagstisch im Marienheim für die älteren Bürger des Stadtteils findet am morgigen Mittwoch mittlerweile zum 17. Mal statt. Seit dem 16. Januar gab es zuerst am 1. und 3. Mittwoch im Monat, seit Mai wegen der positiven Resonanz sogar wöchentlich leckeres Essen für die Gäste. Auch in den Ferien macht das Team keine Pause.

Drei ehrenamtliche Helferinnen haben bisher insgesamt 284 Portionen serviert, 16 bis 21 Personen sind jeweils vor Ort, die meisten davon mittlerweile Dauergäste. Das Essen wird vom Partyservice Daldrup aus Kinderhaus geliefert, das Dessert bereiten die Helferinnen des Mittagstisches selbst zu.

Alle älteren Menschen des Stadtteils sind jeden Mittwoch um 12.15 Uhr eingeladen, eine Voranmeldung ist jedoch nötig bei Ursula Große Rüschkamp, Telefon (0251) 21 41 46, oder Hilde Funke, Telefon (0251) 21 6586.

NORDOST

Klimke heute bei Schulze Brüning

MÜNSTER-NORD. Ingrid Klimke besucht heute 20 Kinder der Paul-Schneider-Grundschule. Die Olympiasiegerin im Vielseitigkeitsreiten und Schirmherrin des Deutschen Kinderschutzbundes wird mit den Schülern zweieinhalb Stunden auf der Anlage Schulze Brüning verbringen und dort mit ihnen viele spannende Dinge rund um die Themen „Pferd“ und „Reiten“ unternehmen. Im Angebot sind eine Kutschfahrt, Ponyreiten und Voltigieren. Auch die Reit-Vorbereitungen und das Striegeln der Tiere stehen auf dem Programm. Diese Aktion ist Teil des Programms „Zeitgeschenk“, das der Kinderschutzbund seit 2001 organisiert.

KINDERHAUS

Arbeiten am Asphalt

KINDERHAUS. Sperrung im Norden: Für Asphaltarbeiten muss die Straße Heidgrund ab heute bis voraussichtlich Freitag (19. Juli) zwischen Brüningheide und Nordmark voll gesperrt werden. Eine Umleitung wird über die Brüningheide, Kristiansandstraße, Grevener Straße, Am Max-Klemens-Kanal und Heidgrund eingerichtet. Der Heidköttersweg wird für diesen Zeitraum zur Sackgasse und ist nur über die Brüningheide erreichbar. Das teilte die Stadt gestern mit.

SPRAKEL

Entdeckung der Krimi-Stadt

SPRAKEL. Die Erkundung der Krimistadt Münster steht heute Abend auf dem Programm der Landfrauen Sprakel-Sandrup-Coerde. Der Rundgang bietet eine Mischung aus Kriminal-Rundgängen: Wilsberg, Tatort und echte Verbrechen. „Er öffnet geheime Akten, spürt legendären Fällen nach und verfolgt an Original-Drehorten den Weg, wie sich Münster zur TV-Stadt entwickelt“, heißt es in einer Pressemitteilung. Die teilnehmenden Landfrauen treffen sich um 18.45 Uhr am Parkplatz Heimatfriede (Fahrgemeinschaft) oder um 19.30 Uhr vor der Stadtbibliothek (Alter Steinweg).